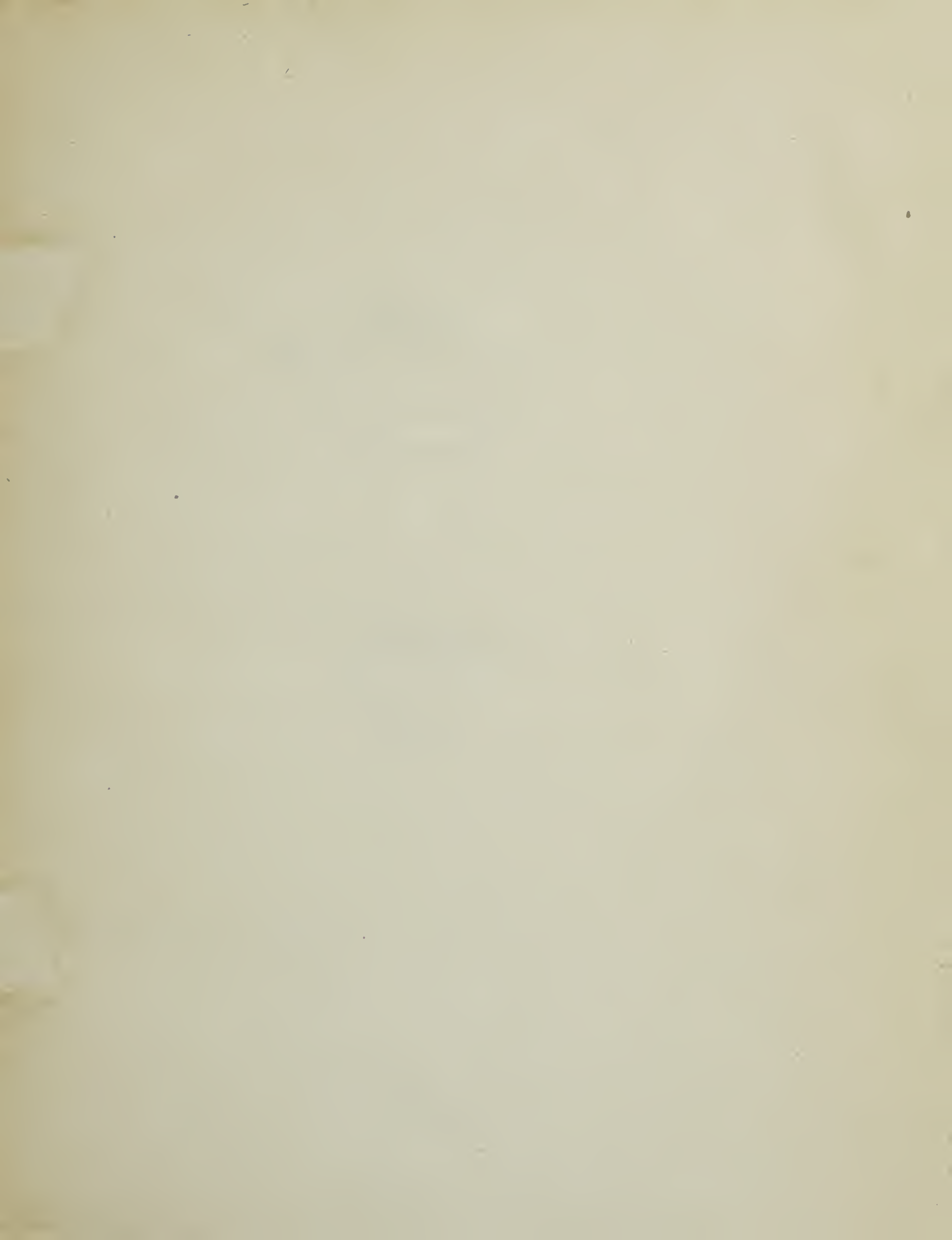


SAMMLUNG FÜRST ZU ERBACH-SCHÖNBERG



RUDOLF BANGEL
FRANKFURT
AM MAIN



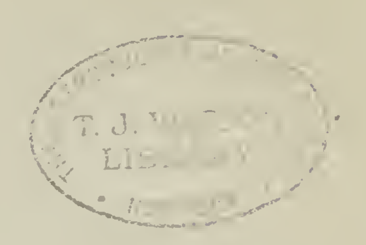


1000
Kunst-Auktion
10. Mai 1920
10 Uhr vormittags



Ausstellung
5. bis 9. Mai 1920
10-1 und 3-5 Uhr
Sonntags
11-1 Uhr





GEMÄLDE ERSTER ALTER MEISTER

AUS SAMMLUNG

FÜRST ZU ERBACH-SCHÖNBERG

.:.

Kritischer
Katalog mit 31 Abbildungen
verfaßt von
Dr. Rudolf Bangel

.:.

1920

RUDOLF BANGEL
Neue Börse * Telefon Hansa 547/6683
FRANKFURT A. M.

Satz, Druck
Bildausführung und Buchbinderarbeit
durch C. Naumann's Druckerei nach Angaben
von Franz Rutzen · Klischees (Kupfer-Autotypien) von
F. Guhl & Co. Sämtlich in Frankfurt am Main.
Schriften: Tiemann-Mediaeval von
Gebr. Klingspor, Offenbach.

AUKTIONSBEDINGUNGEN

Die Versteigerung geschieht in der Regel nach der Reihenfolge der Nummern / Sie erfolgt gegen Barzahlung, zuzüglich eines Aufgeldes von 10% des Steigpreises für die Firma Rud. Bangel / Wenn zwei oder mehrere Personen zugleich ein und dasselbe Gebot abgeben und die Aufforderung zur Abgabe eines höheren Gebots erfolglos bleibt, entscheidet das Los / Dem Auktionator steht das Recht zu, Gemälde, welche innerhalb 24 Stunden nach Ablauf der Auktion nicht bezahlt sind, für Rechnung des Steigerers auf die ihm am geeignetsten erscheinende Art weiter zu verkaufen, ohne den Schuldner davon zu benachrichtigen. Für einen etwaigen Mindererlös ist dieser haftbar, während er auf Mehrerlös keinen Anspruch hat. Die Gemälde gehen beim Zuschlag in Rechnung und Gefahr des Steigerers über / Die Aufbewahrung bis zur Zahlung und Abnahme geschieht mit möglichster Sorgfalt, jedoch auf Gefahr des Steigerers / Während der Dauer der Auktion ist der Auktionator nicht verpflichtet, Rechnung zu erteilen oder Ersteigertes, sollte es gleich bezahlt sein, abzugeben / Die Gemälde werden ohne Garantie und in dem Zustande verkauft, in welchem sie sich befinden. Der Katalog ist mit Sorgfalt verfaßt, jedoch wird eine Gewähr für die darin enthaltenen Angaben nicht übernommen. Reklamationen nach erfolgtem Zuschlag werden nicht berücksichtigt, da die Ausstellung Gelegenheit zur Prüfung bietet. Für etwaigen, bei unsachgemäßem Anfassen der Gemälde entstandenen Schaden ist der Besucher haftbar. Aufträge und Gebote werden angenommen und durch zuverlässige Kommissionäre gewissenhaft ausgeführt. Als vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer gilt Frankfurt am Main.



Die Firma RUD. BANGEL zu Frankfurt a. M. begeht ein zwiefaches Jubiläum. Neben der bemerkenswerten Veranſtaltung der Tauſendſten Kunſtverſteigerung blickt ſie auf ein fünfzigjähriges Beſtehen zurück. Zugleich mit dieſem Jubiläumskatalog erſcheint eine Feſtſchrift, aus welcher der Leſer an Hand von nüchternem ſtatiſtiſchen Material erſehen kann, was das Frankfurter Kunſtleben der Firma in dieſen fünfzig Jahren unermüdlicher Tätigkeit zu verdanken hat. Die Schrift enthält ein Verzeichnis der bedeutendſten Verſteigerungen und Ausſtellungen, die während eines halben Jahrhunderts dem Frankfurter kunſtliebenden Publikum Gelegenheit gaben, durch Anſchauung der älteſten bis zu den modernſten Kunſtſchöpfungen ſeinen Geſchmack zu bilden und ſeine Kenntniſſe zu bereichern. Die Firma war ſtets beſtrebt, bei ihren Veranſtaltungen jedem Geſchmacke Rechnung zu tragen und andererſeits verdankt ihr mancher Künſtler den erſten bahnbrechenden Erfolg auf ſeinem ſpäteren Ruhmesweg. / Getreu ihren fünfzigjährigen Beſtrebungen iſt es der Firma gelungen, anläßlich ihrer 1000. Kunſtauktion eine Sammlung auf den Kunſtmarkt bringen zu können, wie ſie in Frankfurt ſeit langem nicht mehr auf dem Wege der Verſteigerung zur Veräußerung gekommen war.

Des Fürſten zu ERBACH=SCHÖNBERG
Name bürgt ſchon für Qualität. Es ſoll nicht unſere
Abſicht ſein, die Kollektion an dieſer Stelle anzu=
preiſen, — wie auch der Katalog rein ſachlich ab=
gefaßt wurde —, die kurze Vorbeſprechung möge
vielmehr als Hinweis und zur Anleitung dienen,
damit der Beſucher der Ausſtellung die Bilder ebenſo
kritiſch betrachtet, wie ſie von uns betrachtet worden
ſind. Die Gemälde ſind nach Jahrhunderten mög=
lichſt chronologiſch und innerhalb derſelben nach
Schulen geordnet. Techniſche Forderungen zwangen
zu einigen Abweichungen. Bei reproduzierten Bil=
dern wurde auf jede überflüſſige Beſchreibung ver=
zichtet und verſucht, durch Farbenanalyſe den Leſer
einen, wenn auch nicht vollkommenen bildmäßigen
Einaruck gewinnen zu laſſen. Bei den nicht abge=
bildeten Werken konnte die übliche Beſchreibung
nicht umgangen werden / Die Hauptſtücke der Samm=
lung ſind der Rubens aus der Kollektion des Her=
zogs von Orleans, der David Teniers aus der
Sammlung Bernaert (deſſen Abbilaung trotz mehr=
facher Verſuche leider ſehr mißraten iſt) und der
große Jan van Goyen. Beim 16. Jahrhundert
überwiegt die Qualität vor der Quantität. Bemer=
kenswert iſt der Jan Goſſart Nr. 3, die beiden
Joos van Cleve Nr. 4 und 8 und eine prächtige

Madonna, die Lombard genannt wurde, aber für den Kunſthiſtoriker eine harte Nuß bedeutet. Schwer zu beſtimmen iſt auch das Haupt der ſog. Maria Stuart, auf das der Beſitzer der Sammlung, weil nach alter Überlieferung von beſonders hohem Wert, vor allem große Stücke hielt. Die holländiſche Schule des 17. Jahrhunderts iſt ſtark vertreten, u. a. durch Heemskerk, G. van Honthorſt, Ludolf de Jongh, J. M. Molenaer, Abraham Teniers, P. Verelſt, Vertangen, Verſchuring und die kunſt=geſchichtlich intereſſanten Arbeiten von Putter und Verwilt. Durch enge Beziehungen der früheren Fürſten zu Erbach zu den bedeutendſten Künſt=lern des 18. Jahrhunderts ſtellt ſich dieſer Zeitraum qualitativ bedeutend dar. Tiſchbein und Zieſenis waren die erſten Bildnismaler ihrer Zeit. Aus den Abbildungen iſt aber ſchon zu erſehen, daß auch die übrigen Porträts der galanten Zeit von ſelten ſchöner Durchführung und — was grundſätzlich von allen Gemälden der Sammlung geſagt werden kann — auch von vorzüglicher Erhaltung ſind. Das 19. Jahrhundert bringt nur 4 Arbeiten, dafür aber zwei Muſeumsſtücke, den Hellemans=Ver=boekhoven und den techniſch überraſchenden Navez. Unter Nr. 64 iſt ein ſelten ſchöner ſeidener Perſer Moſcheeteppich den Gemälden angefügt. Dr. B.

ANTONELLO DA MESSINA 1

geboren um 1444 zu Meſſina, geſtorben 1493 in Venedig. Unter dem Einfluß der Eyckſchen Schule, ſpäter nach Bellini gebildet.

BILDNIS

eines jungen Mannes mit ſchwarzer Kappe, langem Lockenhaar und einem tiefroten Gewand. Etwas nach links. Dunkler Grund.

Auf der Rückſeite: Giovanni Bellini.
Holz · Höhe 22,5 cm · Breite 16,5 cm · In Originalrahmen.

Vergl. den ſog. Condottiere im Louvre, die Berliner Porträts Nr. 18 und 18a, ſowie das Luigi Vivarini zugeſchriebene Bildnis Nr. 25

⁘

PIOMBO 2

Sebaſtiano del Piombo, geboren um 1485 zu Venedig, geſtorben 1547 in Rom. Schüler des Giov. Bellini und Giorgione in Venedig, dann unter Michelangelos Einfluß in Rom weiter gebildet.

BILDNIS

Michelangelos (?), mit langem graumelierten Bart, ſchwarzem Barett und dunklem pelzverbrämten Umhang mit weißen Ärmeln. Brauner Grund. Etwas nach rechts.

Kupfer · Höhe 16 cm · Breite 13 cm · In Originalrahmen.
Alter Familienbeſitz. Nr. 64 des frühen Inventars L. E.

Vermutlich Arbeit eines Schülers, der Michelangelo nahe ſtand.

3 GOSSAERT

Jan Goſſaert, gen. Jan van Mabuſe, geboren 1470 zu Maubeuge ⟨Mabuſe⟩, geſtorben 1533 zu Antwerpen. Ausgebildet unter dem Einfluß des Gerard David. 1508 bis 1522 in Italien. Tätig in Antwerpen, Middelburg, Utrecht und auf den Schlöſſern Philipps von Burgund.

⁘

HEILIGE FAMILIE

Hellbraunes Kopftuch der Maria über dunkelbraunem Haar mit hellbraunen Lichtern, von ſteinebeſetztem Diadem gehalten. Gelbliches Inkarnat in den Fleiſchtönen bei Maria und dem Kinde, rötlichbraunes Inkarnat im Geſichte des Joſeph. Reich verzierte Goldborte und Agraffe am weißen Hemd der Mutter. Das pelz=beſetzte dunkle Gewand läßt am rechten Arm ein Stück purpur=roten Ärmels ſehen, der unter dem weißen Linnen verſchwindet, um in goldbordiertem Abſchluß am Handgelenk auszulaufen.

Holz · Höhe 49,5 cm · Breite 35,5 cm · Abbildung nebenſtehend.
Aus der Sammlung Moll erworben.

⁘

Der Typus der Maria
wie auf den Madonnen Goſſaerts in Berlin Nr. 650, München Nr. 155, Wien und früherer Sammlung v. Kaufmann. Die Kom=poſition iſt auf der Heiligen Familie der früheren Sammlung Röhrer, München, jetzt bei Bernh. v. Back in Szegedin wiederholt. Vor allem auffallend die Übereinſtimmung des Joſeph, der auf dem Back=ſchen Bilde nur auf der linken Seite und mit Hut dargeſtellt iſt.

3



4 JOOS VAN CLEVE

Joos van Cleve, gen. Joos van de Beke, auch Meiſter des Todes Mariä. Geboren zu Cleve oder Antwerpen um 1485, geſt. zu Antwerpen 1540. 1511 Mitglied der Lukasgilde zu Antwerpen. Vermutlich vorübergehend in Köln und in Italien ‹Genua› tätig.

⁘

GOLGATHA

Geringe Farbennuancierung. Einheitlich dunkles Braungrün der Landſchaft, das durch Gelbbraun der Wege und des Himmelsſtrichs am Horizont, ſowie ein lichtes Blaugrün in den Bergzügen am Horizont, der Burg links im Hintergrunde und der Färbung im oberſten Teile des Himmels aufgehellt wird. Dunkles Blaugrün im Gewande der Maria, zweierlei Rot im Kleide des rotblonden Johannes ‹Zinnober im Untergewande, Karmin im Mantel›. Der gelblichweiße Körper Chriſti mit dem grauweißen Lendentuche ſteht gegen das ſtumpfe Braun des Kreuzes.

⁘

Holz · Höhe 46,5 cm · Breite 33 cm · Abbildung nebenſtehend.
Aus der Sammlung Moll erworben.

⁘

Die Kompoſition ſtimmt auffallend mit dem Bilde des Meiſters in der früheren Sammlung Weber, Hamburg überein: Chriſtus am Kreuz in Landſchaft, rechts Johannes, links Maria. Die Geſtalt des Johannes nur bewegter. Sympathiſch auf unſerem Bilde berührt die Ruhe, die für Joos van Cleve bei ſeinen Madonnen ‹zum Beiſpiel Paris, Wien› und ſeinen zahlreichen Porträts charakteriſtiſch iſt.

4



5 LOMBARD

Lambert Lombard, geboren 1505 in Lüttich, geſtorben im Jahre 1566 daſelbſt. Tätig unter Jan Goſſarts Einfluß in Middelburg, in Italien unter Raffaels Einfluß.

·:·

MARIA MIT KIND

Neben einem Tiſch, auf dem roſa Blumen in einer kupferfarbenen ornamentierten Vaſe, Maria mit gelbbraunem Haar in olivgrünem Gewand, rotem Mantel, grauweißem Kopftuch. Das Kind in das weiße Kopftuch der Maria eingehüllt, ſteht mit weißem Lenden= tuche auf gelbem Kiſſen und ſchmiegt ſich an die Mutter an. Friſches rötliches Inkarnat. Dunkler Grund.

Holz · Höhe 74 cm · Breite 57 cm · Abbildg. nebenſtehend
Sammlung von Bettendorf=Aachen.

·:·

Zuſchreibung an Lombard auf Grund des Berliner Bildes Nr. 653. Faſt gleiche Farbengebung, obwohl archaiſcher in Kompoſition. Goſſarts und Raffaels Einfluß ‹Madonna della Tempi!› hier wie dort; auch zeitlich ‹1550› in Einklang zu bringen. Jedoch ſtammt die Gruppe dieſer Bilder, wie ſchon der Berliner Katalog von 1910, S. 150 erwähnt, wohl von einem unter dem Einfluß des Correggio tätigen Nachfolger des Meiſters vom Tode der Maria. Nach Max J. Friedländer geht die Kompoſition auf Bernaert van Orley zurück ‹vergl. Madonna «Goſſaert» gen. in Galerie Donaueſchingen, eine zweite ähnliche Madonna befindet ſich in Madrider Privatbeſitz›.



6 NIEDERLÄNDISCHE SCHULE

des ſechszehnten Jahrhunderts.

WEIBLICHER KOPF

ſogen. Maria Stuart. Vom dunklen Grund hebt ſich das Grauweiß der fahlen Leichenbläſſe des Geſichtes mit den gebrochenen Augen und das bläuliche Weiß des Perlenſchmuckes im blonden Haar ab.

Auf ſechseckigem Schiefer, in Holz eingelaſſen. Höhe 30,5 · Br. 26 cm. Alter Familienbeſitz. Nr. 13 des Inventars L. E. Abbild. nebenſt.

·:·

7 BALDUNG

Hans Baldung, genannt Grien ⟨Grün⟩, geboren zu Weyerſtein zwiſchen 1475 und 1480, geſt. zu Straßburg 1545. Unter Dürers Einfluß gebildet. Nach den Wanderjahren vorwiegend in Straß-burg und Freiburg i. B. tätig.

LUKRETIA

Vor zurückgeſchlagenem grünen Vorhange und gegen dunklen Hintergrund ſteht die bis zu den Hüften entblößte Lukretia mit hellgrauviolettem Kopftuch auf dunkel rötlichbraunem Haar. In der erhobenen Rechten hält ſie den Dolch mit reichverziertem Griff, den ſie gegen die linke Bruſt zückt. Um die Hüften iſt ein blaues, roſagefüttertes Gewand geſchlagen. Halbfigur völlig en face.

Holz · Höhe 63 cm · Breite 50 cm · Aus Darmſt. Privatbeſ. erworben.

Gehört in die Richtung des Hans Baldung. Vergleiche deſſen Frauengeſtalten in Baſel, Berlin und vor allem in Nürnberg.



6

8 JOOS VAN CLEVE

Joos van Cleve, gen. Joos van de Beke. Biographie ſiehe Seite 14.

BILDNIS

eines jungen Mannes. Das gelbliche Inkarnat des Geſichtes mit den dunklen Augen wird umrahmt vom Schwarz des Baretts, dem Braun der Locken und dem Weiß des Hemdes. Schwarzes Gewand mit Pelzkragen und purpurnen Ärmeln. Lichtgrüner Grund.

Holz · Höhe 64 cm · Breite 49 cm · Abbildung nebenſtehend.
Aus Sammlung Freiherr von Zwierlein, Geiſenheim.

Das Bild erinnert lebhaft an das Selbſtbildnis des Meiſters in der ehem. Sammlg. Kaufmann (abgeb. in Speemanns Muſeum Nr. 121, Band III). Vergl. auch das Porträt in Caſſel mit ähnlicher Haltung der Hände, und für die Malweiſe die Gegenſtücke in München.

⁘

9 HOLBEIN

Hans Holbein, geboren 1497 in Augsburg, geſtorben 1543 in London. Schüler ſeines Vaters Hans. Tätig in Baſel und London.

BILDNIS

des Guillaume de Montmorency, geſt. 1531, Kanzler der Könige Karl VIII. und Ludwig XII. von Frankreich. In ſchwarzem Barett, ſchwarzem pelzbeſetzten Gewand und Ehrenkette. Roter Grund.

Oben in der Mitte: Guillaume de Monmorency.
Holz · Höhe 24 cm · Breite 18 cm.

Durch ſpätere Übermalungen hat das Bild leider viel eingebüßt.

8



10 ROTTENHAMMER

Johann Rottenhammer, geboren 1564 zu München, gestorben 1623 zu Augsburg. Schüler seines Vaters Thomas und des Johannes Domauer in München. In Italien, vornehmlich in Venedig, nach Tintoretto ausgebildet. Tätig zu Venedig, Augsburg und München.

.:.

DAS GASTMAHL

vor dem König. Komposition von 38 Figuren. An einem reichgedeckten Tische dreizehn Männer in lebhafter Unterhaltung. Von vorne tritt ein Knabe mit einem Kelch an den Tisch heran. Links Gruppen von diskutierenden Männern. Auf einem Throne an der Rückwand zwischen den Fenstern der König mit Szepter und Gesetzbuch. Rechts vorne vier geharnischte Krieger mit Lanzen. Vier Diener mit Speisen eilen die Treppe rechts seitwärts herauf. Dahinter Durchblick auf venetianischen Kanal mit Brücke. Durch die drei Fenster erblickt man waldige Landschaft mit Staffage unter blauem Himmel. Hauptfarben sind das Rotbraun des Inkarnates und vieler Gewänder, ein stumpfes Rot und ein gedecktes, sehr dunkles Grün in den übrigen Gewändern. Hellere Farben im Steinboden, im Tischtuch und in den Lichtern auf dem Metall der Harnische und Helme.

.:.

Kupfer · Höhe 28 cm · Breite 42 cm

.:.

Charakteristische Arbeit durch die glatte porzellanartige Technik. Vergl. München Nr. 1588, Berlin Nr. 690 und andere seiner Bilder.

NIEDERLÄNDISCHE SCHULE 11

um die Wende des ſechszehnten zum ſiebenzehnten Jahrhundert.

·:·

ANBETUNG DER HIRTEN

Links Maria in rotem Gewand, blauem Mantel und olivgrünem Kopftuche, mit beiden Händen das Kind faſſend, das in weißem Linnen in der Krippe liegt. Zwei Hirten in gelben und weißen Gewändern beugen ſich über dieſe. Dazwiſchen Joſeph. Rechts und links zwei Frauen. Im Vordergrunde knieen eine Frau in dunkelgrünem Kleid und ein Knabe. Rechts neben einer Säule eine Kuh. Oben öffnet ſich zwiſchen ſchwarzgrauen Wolken ein ſtrahlend gelber Himmel.

Kupfer · Oval · Höhe 17 cm · Breite 14 cm
Alter Familienbeſitz.

·:·

ANBETUNG DER KÖNIGE 12

Vor dem Stalle rechts Maria in Roſa und Blau, das Kind neben ſich. Dahinter Joſeph in braunem Gewand. Im Vordergrund kniet in weißem Gewand einer der Könige, deſſen blauer Mantel von einem Knaben gehalten wird. Daneben ein zweiter König in Braun. Ein Knabe in Zinnoberrot hält einen goldenen Kelch. Dahinter neben einem Mohrenknaben und zwei Kamelen der Mohrenkönig mit weißem Turban.

Kupfer · Oval · Höhe 17 cm · Breite 14 cm · Alter Familienbeſitz.

13 RUBENS

Petrus Paulus Rubens, geboren 1577 zu Siegen, gestorben 1640 zu Antwerpen. Schüler des Tobias Verhaegt, Adam van Noort und des Otto van Veen. In Italien, Paris, Madrid, London und vorwiegend in Antwerpen tätig.



CONSTANTIN

läßt sich von einem Krieger das Abbild der Standarte bringen, die ihm am Himmel erschienen und unter derem Schutze ihm der Sieg verheißen worden war. Lichtgrüne Landschaft, weiß und blauer Himmel. Vom saftigen Blaugrün im Harnisch des knieenden Kriegers über das matte Gelb in der Standarte und das Sepia im Mantel des stehenden Kriegers erhebt sich, unterstützt durch das kompositionelle Mittel der Diagonale, die Farbenskala zu der Hauptnote im Bilde, dem Rot im Mantel des Constantin. Das warme rötliche Inkarnat von Gesichtern, Armen und Beinen dient zur harmonischen Verschmelzung dieser kühlen Töne.



Leinwand · Höhe 40 cm · Breite 32 cm · Abbildung nebenstehend.
Aus der Sammlung des Herzogs von Orleans.
Smith, Catalogue raisonné, Nr. 735. Gest. von Tardieu und Leinard.



Von den bedeutendsten
Rubenskennern als eigenhändige Arbeit des Künstlers anerkannt.

13



14 TENIERS

David Teniers II., geboren 1610 in Antwerpen, geſtorben 1690 in Brüſſel. Schüler ſeines gleichnamigen Vaters. Unter dem Einfluſſe des Adriaen Brouwer weiter entwickelt. Tätig zu Antwerpen und Brüſſel.



KARTENSPIELER

Brauner Geſamtton, aus dem das Ocker im Gewand und das Weiß in der Kappe des ſitzenden Mannes rechts, das Gelbbraun im Gewand und das Olivgrün der Hoſe des ſitzenden Mannes links, das Rot in der Mütze des Mannes ganz links im Bilde, einige rotbraune Töne in den Schüſſeln und Kannen rechts und links im Vordergrunde und dem Krug, der oben im geöffneten Fenſter ſteht, hervortreten, meiſt durch aufgeſetzte Lichter beſonders plaſtiſch herausgehoben.



Rechts unten bezeichnet: D. TENIERS F.
Holz · Höhe 68 cm · Breite 63 cm · Abbildung nebenſtehend.
Sammlung Bernaert, Antwerpen.



Um 1650 entſtanden. Ganz ähnliche Darſtellung in München, Nr. 902. ‹Auch links die Gruppe am Tiſche, der rechte Kartenſpieler ſtimmt auffallend überein, der Wirt im Hintergrunde, die Stilleben›. Vergl. ferner München Nr. 904, 907–10, Berlin, Haag, Schwerin, Rom ‹Gal. Doria›, Prag ‹Graf Noſtiz›, Wien Nr. 80.

14



15 TENIERS

Abraham Teniers, geboren 1629 in Antwerpen, gestorben daselbst 1670. Schüler seines Vaters David Teniers I. Malte in der Art seines Bruders David Teniers II.

RAUCHER

Vor einem Fasse, auf dem Krug, Tuch und Kohlenbecken, sitzt ein rauchender Mann bei einer Frau, die sich eine Pfeife anzündet. Im Vordergrunde links ein Hund neben einem Blatt weißen Papiers.

Leinwand · Höhe 31 cm · Breite 26,5 cm
Erworben aus Brüsseler Privatbesitz.

Ähnliche Darstellung in Dresden. Vergl. auch die Arbeiten in den Museen von Madrid, Mannheim und Wien ‹Galerie Harrach›.

⁘

16 MOLENAER

Jan Miense Molenaer, geboren nach 1605 in Haarlem, gestorben daselbst 1668. Bildete sich unter Einfluß des Frans und Dirk Hals.

BAUERNGESELLSCHAFT

Vor dichtbesetztem Tische tanzt ein Paar nach dem Takte eines Dudelsackbläsers links. Im Vordergrunde zapft der Wirt vom Fasse. Rechts sich küssendes Paar. Vielfigurige bewegte Szene.

Rechts unten (echt?) bezeichnet: J. Molenaer.
Holz · Höhe 36,5 cm · Breite 50,5 cm

Vergleiche die Arbeiten in Amsterdam, Antwerpen, Berlin, Brüssel, Haarlem, Karlsruhe, Kopenhagen, Hampton Court und Petersburg.

VERELST 17

Pieter Hermansz. Verelſt, geboren 1618 in Dordrecht, geſtorben daſelbſt nach 1668. Lebte nach dem Jahre 1643 einige Zeit im Haag.

ALTE FRAU

mit Spitzenhäubchen und Halskrauſe auf dem Totenbett. Auf der Decke ein Kruzifixus, neben dem Bett eine verloſchene Kerze.

Rechts oben: A. 1642 · Holz · Höhe 68,5 cm · Breite 51,5 cm
In Originalrahmen.

Verelſt malte mit Vorliebe das Alter. Vgl. ſeine Arbeiten in Berlin ⟨ehem. Kab. des Kaiſers⟩, in Budapeſt, Caſſel, Cöln und Dresden.

⁘

HEEMSKERK 18

Egbert van Heemskerk, geboren 1645 in Haarlem, geſtorben in London 1704. Schüler des Pieter Grebber. Erinnert in ſeinen Genrebildern an Jan Mienſe Molenaer, Teniers und Brouwer.

ZWEI BAUERN

Vor einem Tiſch auf einer Bank, auf der ein Krug, ſitzt ein Bauer in roter Mütze, hellbrauner Weſte und brauner Hoſe, der ſich an einem Kohlenbecken ſeine Pfeife entzündet. Der zweite ſitzt hinter dem Tiſch, ein Glas mit den Händen faſſend.

Leinwand · Höhe 15 cm · Breite 16 cm

Zuſchreibung auf Grund der Heemskerkſchen Genreſzenen in den Muſeen von Dresden, Frankfurt, Karlsruhe und Kopenhagen.

19 VERWILT

Frans Verwilt, um 1630 als Zeitgenoſſe des Adriaen Brouwer in Haarlem tätig. Stand auch unter dem Einfluß von Frans Hals.

.:.

BEIM QUACKSALBER

Lichtgrüner Grund. Die ſtärkſte Farbennote liegt im Rot der Mütze und Schwarzrot im Gewande des Quackſalbers. Die gedeckten Farben im Gewande des Bauern ‹dunkeloliv im Rock, braungrüne Hoſen› leiten über das Braun des Tiſches zu den gedämpften Farben im Kleid der Frau ‹mattviolett und weiß› über.

.:.

Rechts am Tiſchrand bezeichnet: F. V(er)wilt
Holz · Höhe 26,5 cm · Breite 24 cm · Abbildung nebenſtehend.
Aus Karlsruher Privatbeſitz erworben.

.:.

Der Maler unſeres Bildes iſt nicht identiſch mit jenem F. Verwilt, deſſen bekannte Arbeiten in Poelenburghs Geſchmack ſich in den Muſeen von Amſterdam, Berlin, Caſſel, Kopenhagen, London, Mainz, Osnabrück, Petersburg und Wien ‹Czernin› befinden. Wurzbachs ‹Nied. Kſtlerlex.› Vermutung, daß es zwei Maler dieſes Namens gegeben haben muß, erfährt durch unſer Bild erneute Beſtätigung. Von unſerem Verwilt war ein Quackſalber, der eine Frau an der Stirne operiert, 1890 in Koll. Karl Wachter ‹dat. 1637›. Ein Stall ‹Bez. wie auf unſerem Bild› iſt in Budapeſt. Drei Bildniſſe in Haarlem. Nach einem Stich von H. Bary 1658 wird ein Bauer in Gegenwart ſeiner Frau am Ohr operiert.

19



20 JONGH

Ludolf de Jongh, geboren 1616 in Overſchie, geſtorben 1679 in Hillegersberg. Schüler des Cornelis Saftleven, Antony Palamedez, Jan van Bylert. In Frankreich und vorwiegend in Rotterdam tätig.

·:·

BILDNIS

eines Holländers in mittleren Jahren. Gegen das Rot des Vorhanges im Hintergrunde ſteht das Braun des Lockenhaares und das Gelbweiß des Inkarnates mit bräunlichen Schatten. Das Blauweiß des Kragens trennt dieſe Farbenwerte vom Tiefſchwarz des Gewandes, das durch das Gelbweiß der Hand rechts unten eine helle Note erhält. Links oben Wappen: Auf rotem Feld zwei Vögel, die durch weißen Schrägbalken getrennt ſind.

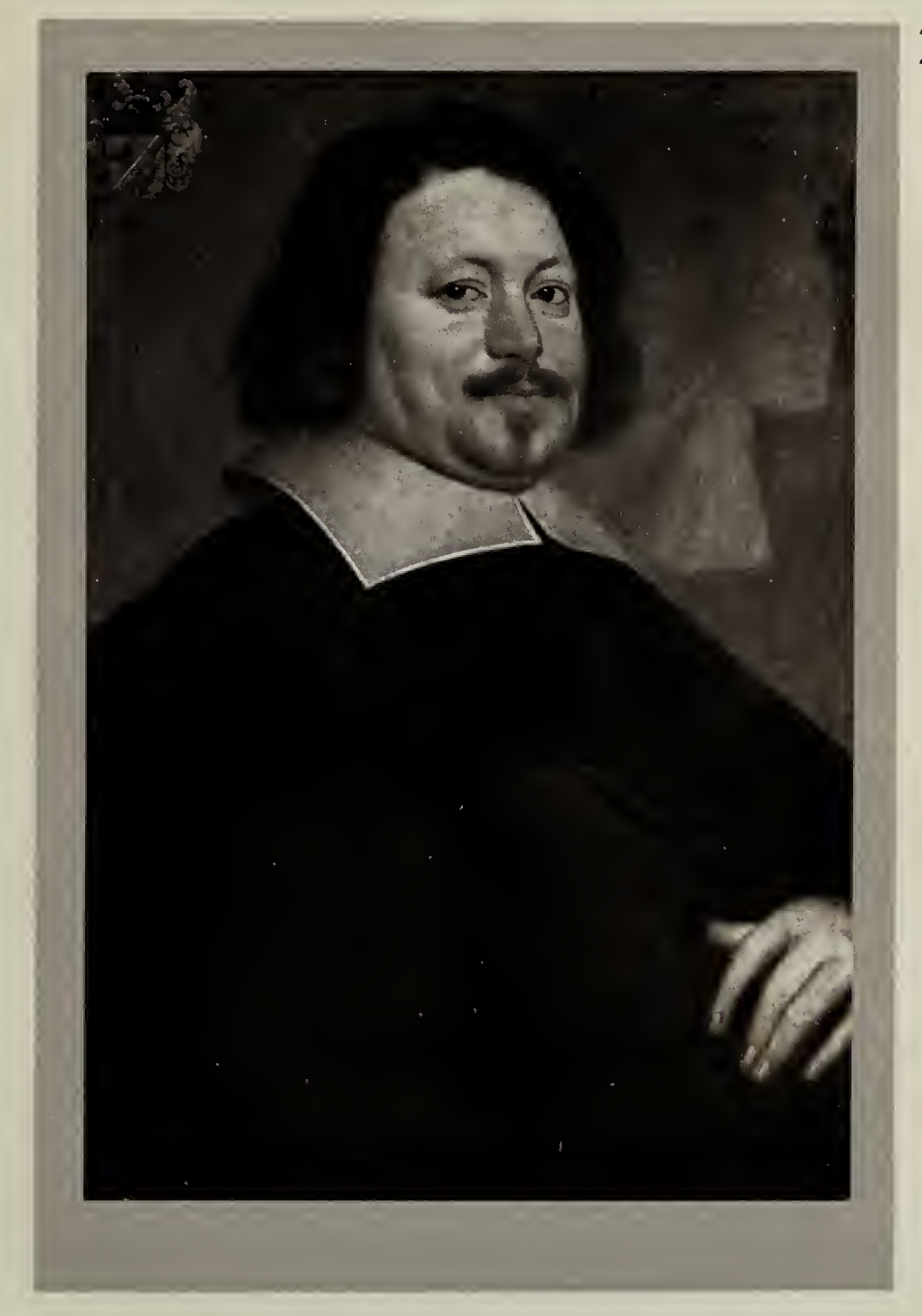


Links oben: A° 1653. Aetat. 49
Leinwand · Höhe 76 cm · Breite 53,5 cm · Abbildung nebenſtehend.
Sammlung Oberſt G. von Reutern · Nachlaß A. von Nordheim.



Wir dachten zunächſt an Bartholomäus van der Helſt. Das Porträt iſt jedoch weicher in der Malweiſe, als der charakteriſtiſche van der Helſt. Dr. G. Knuttel im Haag machte uns auf Ludolf de Jongh aufmerkſam. Mit deſſen bekannten Bildniſſen in Amſterdam, auf Schloß Gnedenthal in Cleve ‹von 1643›, Dresden ‹von 1653›, Haag ‹Gemeende Mus.› und Rotterdam geht unſer Porträt gut zuſammen.

20



21

HONTHORST

Gerard van Honthorſt, geb. 1590 in Utrecht, geſt. daſelbſt 1656. Schüler von A. Bloemaert. In Prag, Utrecht und im Haag tätig.

BILDNIS

des Winterkönigs Friedrich V. von der Pfalz. Das Dunkelolivgrün des Hindergrundes geht in das Braun des Haares und Dunkelgrau des Harniſchs über. Als helle Töne heben ſich das Blau des Ordensbandes, das ſtumpfe Weiß des Spitzenkragens und das Gelbbraun des Inkarnates heraus.

Auf der Rückſeite:
Fridericus D. G. Rex Bohemiae Com. Pal. Rheni S. R. I. Princ. Elector.
Holz · Höhe 45 cm · Breite 36 cm · Abbildung nebenſtehend.
Alter Familienbeſitz. Nr. 3 des frühen Inventars L. E.

Hinweis von Prof. W. Martin. Zuſchreibung auf Grund der vorzüglichen Bildniſſe Honthorſts in Amſterdam und im Haag.

·:·

22

BOURDON

Sébaſtien Bourdon, geboren 1616 in Montpellier, geſtorben 1671 in Paris. Schüler des Barthelémy. In Rom, Schweden und Paris tätig.

BILDNIS

eines jungen Mannes mit dichtem braunen Haar, braunen Augen und Schnurrbart. Auf ſchwarzem Gewand weicher, weißer Kragen. Olivgrüner Hintergrund. Etwas nach der linken Seite gewandt.

Leinwand · Höhe 57 cm · Breite 48,5 cm.

Früher Phil. de Champaigne genannt. Nach den Bildniſſen Bourdons in Paris, Wien und Karlsruhe dieſem Künſtler zugeſchrieben.

21



23 PUTTER

Pieter de Putter, geboren um 1600 wahrſcheinlich in Middelburg,
geſtorben um 1659 in Beverwyck. Er lebte vermutlich im Haag.

·:·

STILLEBEN

Aus dem Dunkel des Hintergrundes wächſt die Zinnplatte mit den
Auſtern und im Vordergrunde die rote Tonſchüſſel mit den weiß=
grauen Kabeljauſtücken plaſtiſch heraus. Das Rotbraun der Früchte
rechts dient zu einer ſtärkeren Betonung der vorderſten Bildfläche.

·:·

Links unten bez.: J(?) De Putter f.
Leinwand · Höhe 49 cm · Breite 65 cm · Abbildung nebenſtehend.
Sammlung Baron von Rothſchild.

·:·

Der Maler unſeres Bildes iſt kaum identiſch mit dem Schöpfer der
wenigen bekannt gewordenen Fiſchſtilleben in Amſterdam, Karls=
ruhe, Göttingen, Schwerin und Wien (Liechtenſtein). Die (einwand=
freie) Bezeichnung auf unſerem Bilde weicht von den charakter=
iſtiſchen Signaturen Pieter de Putters erheblich ab. Auch glauben
wir auf unſerem Bilde leſen zu können „J." de P. Überdies über=
trifft dies Stilleben die anderen Fiſchkompoſitionen bei weitem an
Qualität. Wir haben alſo ſcheinbar die Arbeit eines bisher unbe=
kannten, aber vorzüglichen Stillebenmalers J. de Putter vor uns.

23



24 ELLIGER

Ottomar Elliger, geboren 1633 in Kopenhagen, geſtorben 1679 in Berlin. Schüler des Dan. Seghers in Antwerpen. In Amſterdam und Hamburg tätig. Seit 1670 Hofmaler des Großen Kurfürſten.

.:.

STILLEBEN

Lachsroter Hummer, weinrote Trauben und Kirſchen neben Gelbgrün des Lorbeers und der hellen Trauben. Als Mittelpunkt die gelbe geſchälte Zitrone auf kühlem weißen Tuch. Braungrüner Grund.

Holz · Höhe 63 cm · Breite 52 cm · Abbildung nebenſtehend.
Alter Familienbeſitz. Nr. 9 des frühen Inventars L. E.

Dr. Bredius ſprach zuerſt den Namen Elliger vor dieſem Bilde aus. Die Zuſchreibung iſt ſchon infolge der engen Beziehungen des Künſtlers zum preußiſchen Hofe, dem auch die Fürſten zu Erbach naheſtanden, nicht ſofort von der Hand zu weiſen, wenn ſie auch nur vorläufig iſt. Arbeiten von Elliger befinden ſich in Amſterdam, Berlin (Kab. d. Kaiſers), Dresden, Frankfurt, Schwerin und Stockholm. Auch T. Smits wurde als Maler unſeres Stillebens genannt.

.:.

25 *STILLEBEN*

In blauer Delfter Schale liegen neben Lorbeerzweigen Zitronen und zerſchnittener Granatapfel. Neben der Schüſſel geſchälte Zitrone auf dunklem Tiſchtuch. Dunkler Grund.

Holz · Höhe 32 cm · Breite 43 cm
Aus Darmſtädter Privatbeſitz erworben.

Auch hier iſt die Zuſchreibung an Elliger nur eine vorläufige.

24



26 GOYEN

Jan van Goyen, geboren 1596 in Leiden, gestorben 1656 im Haag. Schüler des C. van Schilderpoort, des Willem Gerritz, des J. van Swanenburg und Esaias van de Velde. Bis 1631 in Leiden, später im Haag tätig.

·:·

FLUSSLANDSCHAFT

Das Bild ist in einen silbergrauen Gesamtton getaucht. Nur wenige Farben treten daraus hervor, wie das Braun der Felspartien links im Vordergrunde und der Festungsmauern links im Mittelgrunde, ein körniges lichtes Grün in dem Höhenzuge dahinter, ein Schwarzbraun in den beiden vorderen Schiffen, dem Uferstück im Vordergrunde rechts und den dunklen Wolkenmassen.

·:·

Leinwand · Höhe 62 cm · Breite 92 cm · Abbildung nebenstehend. Aus dem Wiesbadener Kunsthandel erworben.

·:·

Charakteristische Arbeit aus den 50er Jahren, in denen v. Goyen den Silberton bevorzugt. Die wenigen kräftig hingesetzten braunen Töne sind Reminiszenzen an seine erste Periode. Ähnliche Bilder im Schloß „het Loo", in Amsterdam, Prag (Graf Nostiz), Leiden (dat. 1650), Frankfurt, New-York (Macbeth Gallery), Stockholm, drei Bilder auf Ausstellung Fred. Muller, Amsterdam, 1906.

26



27 BYLERT

Jan van Bylert, geboren 1603 in Utrecht, geſtorben 1671 daſelbſt. Schüler des Abraham Bloemaert. In Utrecht und Italien tätig.

VERTUMNUS UND POMONA

Lebhafte Farbenkontraſte: Dunkles Blaugrün im Mantel und Braun im Gewand des Vertumnus, Violett im Kleid und Rot im Mantel der Pomona. Saftiges Grün der Bäume. Helle Farben im Stilleben rechts.

Leinwand · Höhe 95 cm · Breite 127 cm · Abbildung nebenſtehend.

Zuſchreibung an Bylert unſicher. Das Bild gehört jedoch der Utrechter Schule aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts an.

⁘

28 HUYSMANS

Cornelis Huysmans, geboren 1648 zu Antwerpen, geſtorben 1727 zu Mecheln. Schüler des Kaſper de Witte in Antwerpen und des Jacques d'Arthois in Brüſſel. War vorwiegend in Mecheln tätig.

BERGIGE LANDSCHAFT

Im Vordergrunde auf Weg zwei Frauen, zwei Männer und Junge mit Hund. Rechts drei hohe Bäume. Im Mittelgrund Gebäude, Waſſerfall und weitere Staffage. Im Hintergrunde rechts hoher Berg. Links Ausblick auf mehrere Bergzüge. Tiefes Grün der Landſchaft mit viel Braun. Blauer Himmel mit beſtrahlten Wolken.

Leinwand · Höhe 88 cm · Breite 114 cm

Charakteriſtiſche Arbeit Huysmans'. Vergl. ſeine weiteren Bilder in Berlin, Dresden, Augsburg, Schwerin, Bonn, Frankfurt, Wien.

27



29 GREVENBROEK

Martinus Grevenbroek, 1670 als 24jähriger Maler im Haag, ſpäter vermutlich in Paris tätig.

FLUSSLANDSCHAFT

in Tunis ‹oder niederländ. Indien?›. Kühler blaugrüner Geſamtton, der nur im Vordergrund in dem Hauſe links, in der Staffage und dem holländiſchen Kauffahrteiſchiff rechts in kräftigere Farben, meiſt braun, ſich auflöſt. Die Ferne duftig.

Links unten bezeichnet:
P. par le Bn. de Greuenbroek peintre ordinaire du Roy de france.
Kupfer · Höhe 22 cm · Breite 30,5 cm · Abbildung nebenſtehend.

·:·

30 SAFTLEVEN

Herman Saftleven, geboren 1609 in Rotterdam, geſtorben 1685 in Utrecht. Schüler ſeines Vaters Herman Saftleven und vielleicht ſeines Bruders Cornelis S. Saftleven. Vorwiegend in Utrecht tätig.

LANDSCHAFT

mit Ruinen im Mittelgrund; zahlreicher Staffage, Männer, Frauen, Kinder, Eſeltreiber uſw. im Vordergrunde. Rechts Ausblick in die Ferne mit Stadt und Bergzügen. Blauer Himmel, weiße Wolken.

Rechts unten (falſch) bez.: Saftleven
Kupfer · Höhe 30 cm · Breite 41 cm

Das Bild gehört einem Nachahmer Saftlevens. Sein Maler iſt einer jener vielen Niederländer, welche in Italien lebten und wirkten.



29

31 DUGHET

Gaſpard Dughet, genannt Gaſpard Pouſſin, geboren 1613 in Rom, geſtorben daſelbſt 1675. Schüler und Schwager des Nicolas Pouſſin. Tätig vorwiegend in Rom.

·:·

IDEALLANDSCHAFT

Als Gegengewicht zu dem Grau der gewaltigen Renaiſſance-Architektur des Tempels zur Rechten, das durch rote, gelbe und einige grüne Töne in den Gewändern der Juden belebt wird, die um den zwölfjährigen lehrenden Jeſusknaben gruppiert ſind, ſtehen links die ſaftig grünen Färbungen der Landſchaft, die ſich nach rückwärts zu lichterem Blau bis Weiß in den Wolken aufhellen, um weiterhin einem tiefen Himmelsblau zu weichen. Die Brücke des Vordergrundes, das Waſſer und die Gebäude des Mittelgrundes dienen zur Abſtufung der grünen Flächen.



Leinwand · Höhe 102 cm · Breite 117 cm · Abbildung nebenſtehend.
Aus heſſiſchem Privatbeſitz erworben.
Vorher in Frankreich nachweisbar.



Der Name wurde zuerſt im Darmſtädter Muſeum genannt. Dieſe Zuſchreibung läßt ſich nach Vergleich mit den zahlreichen Landſchaften Dughets in London, Dresden und Florenz aufrecht erhalten.

31



32 QUERFURT

Tobias Querfurt d. Ä., Porträt= und Schlachtenmaler, war nach Nagler zwischen 1680 und 1700 als Hofmaler des Herzogs von Braunschweig tätig.

⁘

BILDNIS

eines Herzogs von Holstein. Vom grünen Hintergrunde hebt sich das warme Weiß der Allongeperücke mit grauen Schatten ab, das mit der gleichgestimmten Halsbinde das zartfarbene Rosa des Inkarnates umschließt. Kräftigere Farben erklingen in der unteren Bildpartie: der stahlfarbene, blaugefütterte Harnisch mit blauweißen Lichtern, das kühle bläulichweiße Ordensband mit roter Borde, der warm zinnoberrote Mantel, der den ganzen Oberkörper umschließt. Das Ganze in gemaltem Oval.

⁘

Leinwand · Höhe 79 cm · Breite 63 cm · Abbildung nebenstehend. Alter Familienbesitz. Auf S. 17 des frühen Inventars L. E. erwähnt.

⁘

Von Tobias Querfurt d. Ä.

sind nur wenige Porträts bekannt. Die Malweise unseres Bildes erinnert an das Bildnis des Herzogs Anton Ulrich von Braunschweig im Herzoglichen Museum zu Braunschweig, das Querfurt zugeschrieben wird. Immerhin könnte auch ein Franzose als Schöpfer unseres Porträts in Betracht kommen, und zwar würden wir es infolge seiner Qualität in die nächste Umgebung von Rigaud rücken.



32

33 RENI

Guido Reni, geboren 1575 bei Bologna, gestorben in Bologna 1642. Schüler des Lodovico Carracci. Unter dem Einfluß des Caravaggio und Annibale Carracci in Rom weitergebildet. In Rom, Neapel und Bologna tätig.

·:·

MATER DOLOROSA

Das lichte Ockergelb des Gesichtsinkarnates wird umrahmt von einem stumpfen Gelbbraun des Kopftuches, das im unteren Bilde von dem ockerfarbenen Inkarnat der Hände wieder aufgenommen wird, um sich in mattem Rosa der Ärmel fortzusetzen. Als kräftige Farbe steht dagegen das Grünblau des faltigen Mantels. Dunkler Hintergrund.

·:·

Leinwand · Höhe 86 cm · Breite 66 cm
Abbildung nebenstehend.
Sammlung Freiherr von Zwierlein, Geisenheim.

·:·

Vergleiche
zu unserem Bilde die Mater dolorosa in der Jakobskirche zu Antwerpen, die Addolorata in der Galerie Corsini zu Rom und die Madonna auf der Kreuzigung in der Pinakothek zu Bologna, von der sich eine gute alte Kopie in Berlin befindet. Kat. 1910 Nr. 363.



34 RENI

Guido Reni, geboren 1575 bei Bologna, geſtorben 1642 in Bologna. Schüler des Lod. Carracci. In Rom, Neapel und Bologna tätig.

DIE LEGENDE

vom Herzen. Das Rotbraun des Haares bei beiden Frauen ſteht im Gegenſatz zum Inkarnat von Geſicht, Hals und Bruſt. Das ſchmutzige Grauweiß des Hemdes leitet zum tiefen Purpur des Mantels über. Durch das Fenſter erblickt man einen grünlichblauen Himmel.

Leinwand · Höhe 86 cm · Breite 114 cm · Abbildg. nebenſtehend.

Gute alte Kopie. Dieſelben Frauen erſcheinen in Guido Renis Deja- nira im Louvre, in der Rebekka in Florenz ⟨Pitti⟩, in der Kleopatra und Lucretia im Prado und in der Contemplazione in Rom ⟨Corſini⟩.

∴

35 MARATTA

Carlo Maratta, geboren 1625 zu Camerano, geſtorben 1713 zu Rom. Schüler des Andrea Sacchi zu Rom. Tätig in Rom.

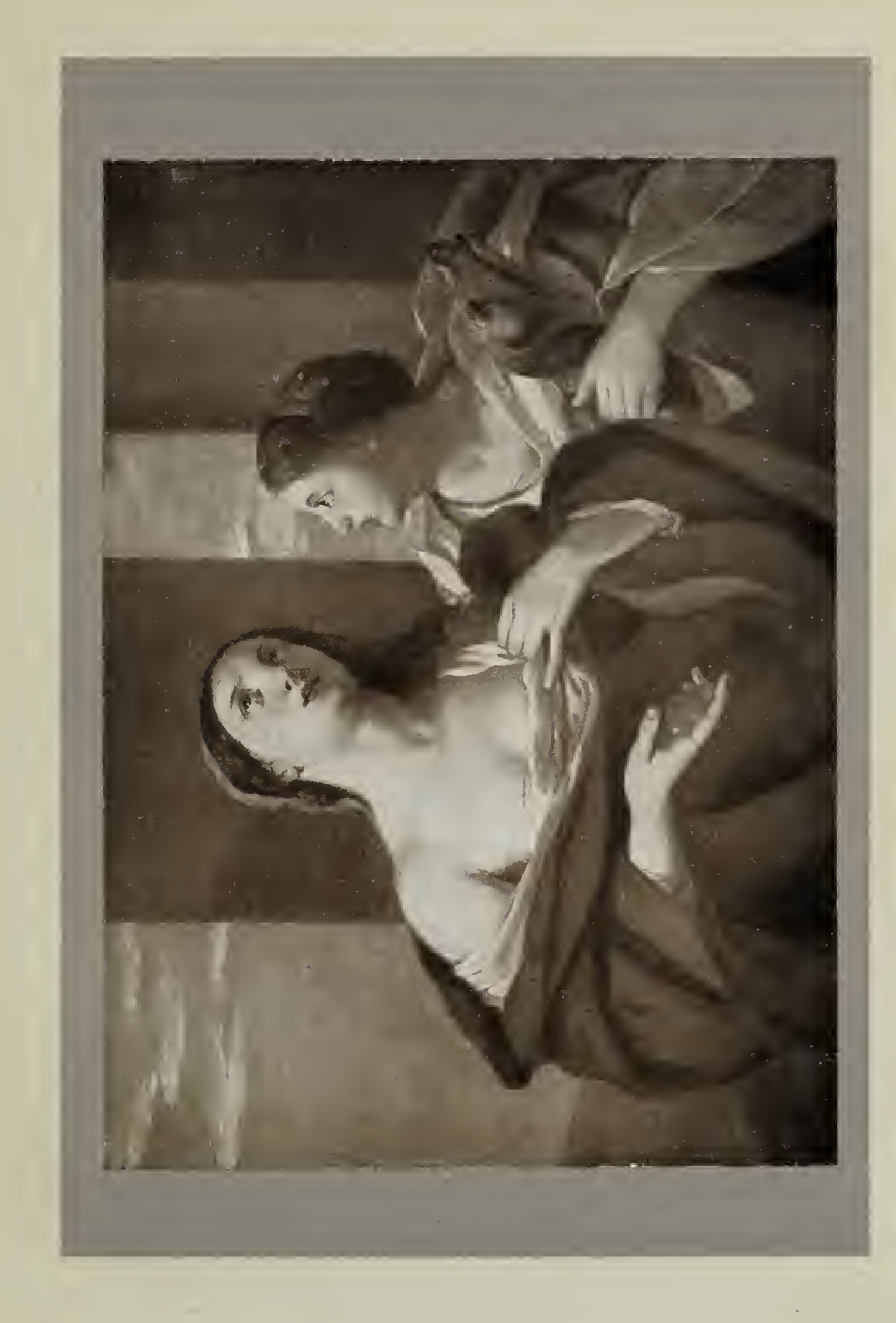
MARIA MIT KIND

Die linke Bildſeite wird beherrſcht vom gelblichweißen Inkarnat von Geſicht und Händen der Maria und des Knabenkörpers. Die rechte Bildſeite nehmen drei Farben, mattrot im Untergewand der Maria, oliv im Übergewand und blaugrün im Mantel ein. Grüner Grund.

Leinwand · Höhe 82 cm · Breite 62 cm

Vermutlich von einem ſpäteren Nachahmer des Carlo Maratta, der ebenfalls in Rom unter dem Einfluſſe von Caravaggio ſtand.

34



36 DÄNISCHER PORTRÄTIST

des 17. Jahrhunderts, der ſich unter dem Einfluſſe der Amſter=
damer und deutſchen Schule entwickelte.

·:·

BILDNIS

des Herzogs Johann von Holſtein. Von einem dunkelgrünen Hinter=
grund hebt ſich der prächtige Charakterkopf des Dargeſtellten
trefflich ab. Das gelbliche Inkarnat des Geſichtes mit roten Auf=
ſätzen wird von einem milchigen Grau von Haar, Schnurr= und
Backenbart umrahmt. Die weiße Halskrauſe mit grauen Schatten
trennt dieſe Farben von dem Tiefſchwarz des Gewandes, das durch
das Goldgelb der Kette, der Knöpfe und Verſchnürungen
belebt wird.

·:·

Leinwand · Höhe 96 cm · Breite 69 cm
Abbildung nebenſtehend.
Alter Familienbeſitz. Nr. 56 des frühen Inventars L. E.

·:·

Herzog Johann von Holſtein
war der Stammvater des Hauſes Glücksburg. Da dieſer in der Ga=
lerie des Stammſchloſſes fehlte, ließ der frühere Brigadekommandeur
in Frankfurt, Prinz Albert von Holſtein eine Kopie unſeres Bildes
anfertigen, die ſich heute auf dem Stammſitz der Familie befindet.

36



37 DÄNISCHER PORTRÄTIST

des 17. Jahrhunderts, der ſich unter dem Einfluſſe der Haager Schule entwickelte.

⁘

BILDNIS

eines regierenden Herzogs von Schleswig=Holſtein. Aus dem dunk=len Grunde, in dem rechts ein Stück Architektur ſichtbar wird, hebt ſich das vom Graubraun der Allongeperücke umrahmte roſige Inkarnat des Geſichtes mit den kräftig roten Lippen heraus. Das warme Zinnober der breiten Schleife unter dem Kinn kehrt im ſchmalen Gürtel, rechts unten im Hermelinmantel und als Haupt=farbe im Wappen rechts oben wieder. Weiß, Gelb und Blau ſind die übrigen Wappenfarben. Das Weiß findet man als lebhaftes Blauweiß im Jabot und Spitzenärmel, als gedecktes Grauweiß im mächtigen Federbuſch des Helmes rechts und im Hermelin des Mantels rechts unten wieder. Der mit Goldverzierungen reich geſchmückte Harniſch wird von weißblauen Lichtern belebt. Eine golddurchwirkte Schärpe ſchlingt ſich um die Taille. Die linke Hand im braunen Handſchuh hält den rechten Handſchuh.

⁘

Leinwand · Höhe 118 cm · Breite 89 cm
Abbildung nebenſtehend.
Alter Familienbeſitz. Nr. 51 des frühen Inventars L. E.

⁘

Der Maler des Bildniſſes ſteht vor allem Jan Mytens nahe.

37



38 VERTANGEN

Daniel Vertangen, geboren 1598 im Haag, gestorben 1681 in Amsterdam, Schüler des Cornelis Poelenburgh. In Amsterdam tätig.

⁘

SATYRN UND NYMPHEN

Von dem Braungrün des Buschwerkes heben sich die rotbraunen Körper des sitzenden und des im Vordergrunde links am Boden liegenden Satyrn, sowie das lichte bis gedeckte Gelbweiß der halbentkleideten Frauenkörper ab. Das Gewand der knieenden Nymphe ist blau mit weißlichen Lichtern und schwarzen Schatten, die Schärpe hellrot. Die Nymphe, welche dem Satyr die Flöte entreißt, ist in Dunkelgrün gekleidet, die rechte Nymphe in stumpfes Rotbraun. Rechts öffnet sich die Landschaft und hellt sich bis zu den leicht rötlichen Wolken am lichtblauen Himmel auf.

⁘

Leinwand · Quer oval · Höhe 91 cm · Breite 61 cm
Abbildung nebenstehend.

⁘

Vorzügliches und interessantes, aber schwer zu bestimmendes Bild. In kleinerem Formate und bei glatterer Malweise würde man es zweifellos Poelenburgh nennen. Daher wurde es einem von dessen Schülern gegeben. Die etwas weiche Malweise, sowie die Landschaft rechts erinnern auch an französische Arbeiten um die Wende des Jahrhunderts (Charles Natoires, François Le Moyne usw.)

38



39 VERSCHURING

Hendrik Verſchuring, geboren 1627 in Gorkum, geſtorben 1690 bei Dordrecht. Schüler des D. Govaertz., ſpäter des J. Both. Malte in der Art des Wouwermans. In Italien und Dordrecht tätig.

·:·

AUFBRUCH ZUR JAGD

Als Kontraſt zum Lichtblau des Himmels und dem Grau der Wolken ſteht das ſaftige Grün des Baumſchlags rechts. Grün im Rocke des Jägers links, der einen grauen Hund an der Leine führt. Zinnober im Rocke des Reiters auf dem Braunen, Ocker im Rocke des rückwärtigen Reiters. Als Bildmitte das blendende Weiß des Schimmels.

Leinwand · Höhe 59,5 cm · Breite 50,5 cm · Abbildung nebenſtehend.

·:·

40 *HALALIBLÄSER*

Auf galoppierendem Falben ein Reiter im roten Rock, das Jagdhorn am Munde, durch den Wald ſprengend, gefolgt von einem Jagdhund. Im Hintergrunde rechts am Waldesrand Jagdgeſellſchaft.

Holz · Oval · Höhe 11 cm · Breite 9 cm.
In der Sammlung des Marquis von Bailleul als Wouwermans.

Beide Bilder vertreten die Wouwermanſche Art mit leichtem franzöſiſchen Einſchlag und kommen dem Charakter des Verſchuring ſehr nahe. Die Zuſchreibung, die wir Dr. G. Knuttel im Haag verdanken, dürfte nach Vergleich mit anderen Arbeiten zutreffend ſein.

39



VERELST

Cornelis Verelſt, geboren 1667 im Haag, geſtorben 1734 in London. Sohn und Schüler des Herman Verelſt. Enkel des Pieter Verelſt. Malte Allegorien, die er mit Vorliebe mit Blumen ausſchmückte.

⁘

41 *DIE EITELKEIT*

Allegoriſche Darſtellung. Knieſtück eines auf Wolken thronenden jungen Mädchens in weit entblößtem roten Gewand, über das ein blauer Mantel geſchlagen iſt. Mit der Linken faßt es eine Perlenſchnur, die auf die linke Schulter fällt. Im Schoß Blumen. Ein Putto hält ihm einen Spiegel vor, mit der Rechten nähert er einen bunten Blumenkranz seinem Haupte. Blaugrüner Himmel.

Auf der Rückſeite: Corn. Verelſt. on copper
Kupfer · Höhe 25 cm · Breite 20 cm · Alter Familienbeſitz.

⁘

42 *VANITAS*

Junges Mädchen mit entblößtem Oberkörper, eine Perlenkette über der rechten Schulter, die das weiße Hemd feſthält, ein blauer Mantel über den Knieen, ein violettes Schleiertuch hinter dem Kopfe, blickt den Seifenblaſen nach, die ein kleiner Putto in rotem Gewand links neben ihm hochbläſt. Den linken Arm ſtützt es auf eine Urne, daneben Geld, Schmuck und anderer Zierat.

Auf der Rückſeite: Corn. Verelſt. on copper
Kupfer · Höhe 52 cm · Breite 20 cm · Aus altem Familienbeſitz.

VIEN

Joseph Marie Vien, geboren 1716 in Montpellier, gestorben 1809 in Paris. Schüler von Giral und Natoire. Lebte in Paris, wo er eine Reihe von Auszeichnungen erhielt. J. Louis David war sein Schüler.

⁘

KLEOPATRA 43

Kopf mit perlengeschmücktem dunklen Haar und Blick nach links erhoben. Von der rechten Schulter fällt ein weißes Gewand, das den rechten Arm halb verhüllt, sowie eine steinebesetzte Kette, die das graue Gewand festhält, das über die linke Schulter geschlagen ist. Die rechte Brust ist halb entblößt, nach der die Schlange züngelt, die Kleopatra mit der Rechten faßt.

Kupfer · oval · Höhe 16 cm · Breite 13 cm · Holzgeschnitzter Rahmen. Alter Familienbesitz. Nr. 14 des Inventars L. E.

⁘

SOPHONISBE 44

Kopf nach links erhoben. Vom dunkelblonden Haar fällt eine Locke auf die rechte Schulter, ein dunkel graublaues Gewand, das Hals und den rechten Arm freiläßt, umschließt den Oberkörper. In der Rechten hält sie den Giftbecher, einen goldenen Kelch mit gebuckelter Schale. Dunkler Grund.

Kupfer · oval · Höhe 16 cm · Breite 13 cm · Holzgeschnitzter Rahmen. Alter Familienbesitz. Nr. 15 des Inventars L. E.

Vien zählt zu der weiteren Schule des Jean Baptiste Greuze, in dessen Richtung die beiden Bilder gehören.

45 TIEPOLO

Giovanni Battiſta Tiepolo, geb. 1696 in Venedig, geſt. 1770 in Madrid. Schüler des Greg. Lazzarini, unter dem Einfluſſe des Paolo Veroneſe weiter gebildet. In Venedig, Würzburg, Madrid tätig.

TEMPELGANG MARIAE

Auf der hell beleuchteten Treppe rechts, auf deren unteren Stufen mehrere Figuren, ſteht das Kind, das vom Hoheprieſter empfangen wird. Links beſchattete Tempelwand, vor der eine Anzahl Männer.

Leinwand · Höhe 49 cm · Breite 67 cm

Gute alte Kopie nach einem nicht bekannt gewordenen Original.

⁘

46 HERRLEIN

Johann Andreas Herrlein, geb. 1720 in Würzburg, geſt. 1796 in Fulda. Maler von Landſchaften, Jagden, Bauerngeſellſchaften und Tanzbeluſtigungen. Hofmaler des Fürſtbiſchofs von Fulda.

DIE JAGDBEUTE

Rechts unter hohem Baum ſitzt der Jagdherr, Freiherr von Stauffenberg, und erholt ſich bei einem Glaſe Wein von den Strapazen der Jagd. Zwei Jäger und ein Mädchen bringen die Jagdbeute.

Auf der Rückſeite:
Freiherr von Stauffenberg nach der Jagd von Hörlein gemalt.
Leinwand · Höhe 35 cm · Breite 47 cm

Arbeiten von Joh. Andr. Herrlein befinden ſich in den Muſeen von Caſſel, Darmſtadt, Frankfurt am Main, Nürnberg und Prag.

SCHÜTZ

Christian Georg Schütz, geboren 1718 in Flörsheim, gestorben 1791 zu Frankfurt a. M. Schüler von H. Schlegel und Appiani. Vorwiegend in Frankfurt a. M. tätig.

⁘

FLUSSLANDSCHAFT 47

Im Vordergrunde liegen Boote am Ufer. Auf den rückwärtigen Ufern zu beiden Seiten Häuser und Kloster auf einer Anhöhe. In bläulicher Ferne Bergzüge und Ausblick in Ebene. Heller Himmel.

Holz · Höhe 26,5 · Breite 40,5 cm · Samml. Altheimer, New-York.

⁘

FLUSSLANDSCHAFT 48

Im Vordergrund rechts Waldweg mit Staffage am Ufer, an dem zwei Schiffe anlegen. Auf beiden baumbestandenen Ufern Gehöfte. Im Hintergrunde links hoher Berg. Weiße Wolken am blauen Himmel.

Holz · Höhe 26,5 cm · Breite 40,5 cm · Gegenstück zum Vorigen. Sammlung Altheimer, New-York.

⁘

KÜHE AM FLUSSE 49

Schafe und berittener Hirt. Im Vordergrunde dicht belaubte Ufer. Im Mittelgrunde Ruinen auf Anhöhen. Abendhimmel, der nach oben in hellblaue Färbungen übergeht. Staffage von W. F. Hirt.

Holz · Höhe 29 cm · Breite 41 cm · Samml. Altheimer, New-York.

Von verschiedenen Spezialforschern des 18. Jahrhunderts, auch von uns als charakteristische Arbeiten des Chr. Gg. Schütz erkannt.

50 ZIESENIS

Johann Georg Ziesenis, geboren 1716 in Kopenhagen, gestorben 1777 in Hannover. Berühmter Bildnismaler seiner Zeit. Um 1750 in Mannheim, später auch in Frankfurt a. M. tätig. 1764 kam er als Hofmaler Georgs II. nach Hannover.

⁘

BILDNIS

eines schleswig-holsteinischen Herzogs. Von blassem, blaugrünen Landschaftshintergrund hebt sich das Zinnober der Kleidung ab, das durch Gold der Schnüre, durch Blaßblau des Ordensbandes und etwas Blau in den Orden nur wenig aufgefrischt wird. Rötliches Inkarnat mit grauen Schatten.

Auf Rückseite bezeichnet: C. F. Ziesenis pinxit Ao 1765.
Leinwand · Höhe 84 cm · Breite 70 cm · Abbildung nebenstehend.
In holzgeschnitztem Rahmen mit Krone.
Alter Familienbesitz. Nr. 57 des frühen Inventars L. E.

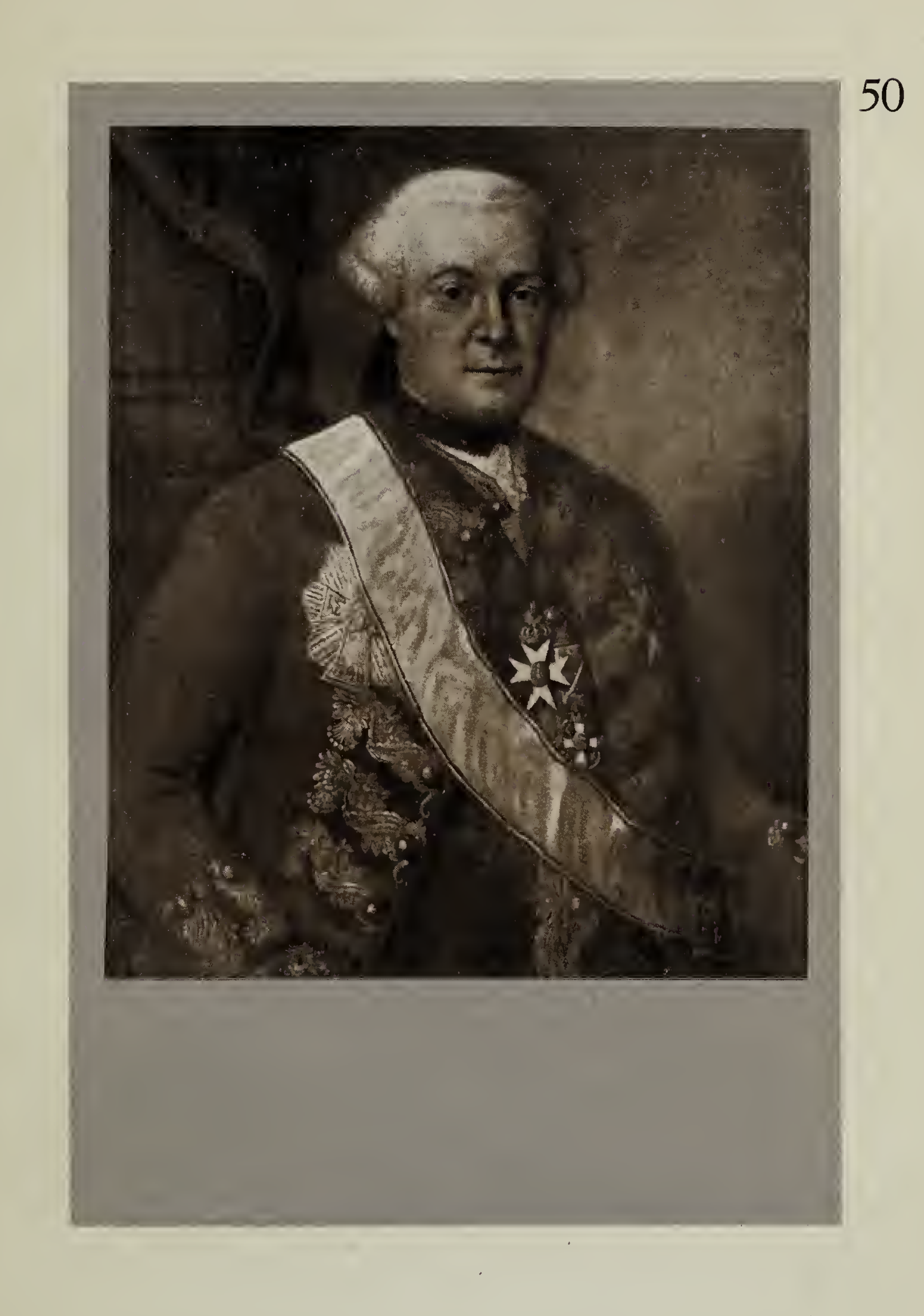
⁘

51 *BILDNIS*

einer jungen Fürstin. Gegen düsteren landschaftlichen Hintergrund steht die Halbfigur der Dargestellten in gelbem dekolletierten Atlaskleid und zinnoberrotem, pelzbesetzten Mantel. An der Brust Perlenschmuck, im gepuderten Haar eine Agraffe.

Auf der Rückseite: Copie. C. F. Ziesenis pinxit 1756.
Leinwand · Höhe 80 cm · Breite 66 cm
Alter Familienbesitz. Seite 14, Nr. 54 des frühen Inventars L. E.

50



52 TISCHBEIN

Johann Heinrich Tischbein d. Ae., geboren 1722 zu Haina, gestorben 1789 zu Cassel. Schüler des J. G. van Freese, weitergebildet in dreizehnjährigem Aufenthalt unter C. van Loo und dem Einflusse des Boucher und Watteau in Paris. 1748 in Italien. 1751 in Cassel, wo er 1776 Akademiedirektor wurde.

·:·

MÄDCHENBILDNIS

Gegen das differenzierte Braunoliv des Vorhanges links und das einförmige Braungrün der Wand rechts im Hintergrunde hebt sich das glänzende rötliche Weiß des Inkarnates von Gesicht, Hals, Brust und Arm ab. Ein stumpfes Blauweiß der Spitzen leitet zu dem lichten Blau des Gewandes über. Blumen im Haar, auf Schulter, im Schoß und auf Tisch rechts bewirken erhöhte Geschlossenheit des Gesamteindrucks.

·:·

Leinwand · Höhe 76 cm · Breite 64 cm · Abbildung nebenstehend.
Alter Familienbesitz. Auf Seite 17 des frühen Inventars L.E. erwähnt.

·:·

Langjährige Familientradition gab dieses Bild bereits J. H. Tischbein. Vergleiche mit beglaubigten Arbeiten des Künstlers (Maria Anna Treu in Bamberg, Doppelbildnis von 1765 beim ehemaligen Großherzog von Hessen und viele andere) bestätigen die Zuschreibung.



52

53 TISCHBEIN

Johann Heinrich Tischbein d. Ae., geboren 1722 zu Haina, gestorben 1789 zu Cassel. Schüler des J. G. van Freese, weitergebildet in dreizehnjährigem Aufenthalt unter C. van Loo und dem Einflusse des Boucher und Watteau in Paris. 1748 in Italien. 1751 in Cassel, wo er 1776 Akademiedirektor wurde.

⁘

BILDNIS

eines Herzogs von Schleswig-Holstein. Das Weiß der Puderperücke und der Halsbinde umrahmt das rötliche Inkarnat des Gesichtes. Die Diagonale der beiden Blau im Ordensband und im Samtrocke wird von dem Zinnober des Mantels links unterbrochen. Das starke Weiß des Hermelins am linken Ärmel stuft sich nach links hin im silbernen Danebrog-Orden, dem Lichtschein auf dem Küraß und dem schwach beleuchteten Stahlhelme ab. Lichtgrüner, nach links hin dunkler werdender Grund.

⁘

Leinwand · Höhe 82,5 cm · Breite 69,5 cm
In holzgeschnitztem Rahmen mit Krone · Abbildung nebenstehend.
Alter Familienbesitz. Nr. 50 des frühen Inventars L. E.

⁘

Zuschreibung infolge der hohen Qualität
und nach Vergleich mit anderen Fürstenbildnissen Tischbeins (z. B. Landgraf Wilhelm VIII. beim Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich).

53



54

HEINSIUS

Johann Ernſt Heinſius, geboren 1740 in Weimar oder Hildburg=hauſen, geſt. 1812 in Orleans. Bildnismaler, der zahlreiche fürſtliche Perſonen an mitteldeutſchen Höfen gemalt hat.

∴

BILDNIS

eines däniſchen Generals. Das kräftige Lachsrot des pelzgefütterten Mantels wird links und rechts des Körpers ſichtbar, verbunden durch das faſt gleich gefärbte Ordensband auf grauweißem Küraß mit dem däniſchen Orden. Parallel dazu läuft das Gelb des Ärmels.

Leinwand · Höhe 74 cm · Breite 63,5 cm · Abbild. nebenſtehend.
Alter Familienbeſitz. Nr. 58 des frühen Inventars L. E.

Die etwas ſcharfe Modellierung iſt charakteriſtiſch für Heinſius. Ähnliche Auffaſſung zeigt ein Porträt des Prinzen Eugen von Hildburghauſen beim ehemaligen Herzog von Sachſen=Altenburg.

∴

55

BILDNIS

König Friedrich Wilhelms I. von Preußen. Halbfigur gegen dunklen Grund. Blauer Samtrock mit ſchwarzem Adlerorden, rotes Ordens=band über Küraß, Purpurmantel über den rechten Arm geſchlagen. Etwas nach links gewandt.

Leinwand · Höhe 90 cm · Breite 76 cm

Früher Tiſchbein genannt, weiſt jedoch Heinſius' Technik auf, daher dieſem Künſtler gegeben. Sicher nach des Königs Tode entſtanden.

54



56 NAUMANN

Friedrich Naumann, geboren 1750 in Blasewitz, gestorben nach 1815. Schüler der Dresdener Akademie. Seit 1775 im Dienste des Markgrafen von Ansbach, dessen Hofmaler er später wurde.

·:·

BILDNIS

der Markgräfin von Bayreuth, Friederike Luise, Schwester Friedrichs des Großen. Das satte Blau des Atlaskleides wird im Mittelbilde durch das Grauweiß des Spitzenüberhanges abgedämpft und leitet zum Gelb des Sesselbezuges über. Dunkelolivgrüner Grund.

Leinwand · Höhe 99 cm · Breite 78,5 cm · Abbild. nebenstehend.
Alter Familienbesitz. Nr. 59 des frühen Inventars L. E.

Ein zweites Porträt der Markgräfin, das von Naumann 1781 angefertigt wurde, befand sich beim Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha.

·:·

57 *BILDNIS*

einer Herzogin von Holstein. Die bejahrte Dame mit Spitzenhäubchen und Spitzenfichu über grauem Kleid, über der rechten Schulter ein blauer, hermelingefütterter Mantel, ist völlig en face gegeben. Halbfigur gegen braunen Grund.

Leinwand · Höhe 84 cm · Breite 69,5 cm
Alter Familienbesitz. Nr. 52 des frühen Inventars L. E.

Zuschreibung an Naumann nicht gesichert. Auffassung und Technik kommen J. G. Ziesenis nahe. Wiederholung auf Schloß Schönberg.

56



58

ALS

Peter Als, dänischer Porträtmaler, geboren 1726 in Kopenhagen, gestorben 1776 in Charlottenburg, Schüler der Kopenhagener Akademie. 1756 bis 1762 in Italien.

⁘

BILDNIS

eines Herzogs von Schleswig-Holstein. Das Zinnober des Rocks wird umrahmt vom Braun des Leopardenfell-Mantels und durchschnitten vom Blaßblau des Ordensbandes und dem Silber der Schnüre und Orden. Landschaftlicher Hintergrund.

Auf der Rückseite bezeichnet: Peint par P. Als. 1752.
Leinwand · Höhe 77 cm · Breite 62 cm · Abbildung nebenstehend.
Alter Familienbesitz. Nr. 60 des frühen Inventars L. E.

⁘

59

BILDNIS

des Prinzen Heinrich, Bruder Friedrichs des Großen. Brustbild en face, Kopf etwas nach links. In blauem Samtrock mit Spitzenjabot und rotem Ordensband über der Atlasweste. Auf der Brust der rote Adlerorden. Lichtgrüner bis dunkelgrüner Grund.

Leinwand · oval · Höhe 65 cm · Breite 50 cm
In holzgeschnitztem Rahmen.

Obwohl der spätere Aufenthalt des Künstlers in Deutschland eine Zuschreibung an Als möglich erscheinen ließe, ist diese unsicher. Eher von einem deutschen Meister gegen Ende des 18. Jahrhunderts.

58



60 HELLEMANS=VERBOEKHOVEN

Petrus Joannes Hellemans, geboren 1787 zu Brüſſel, geſtorben daſelbſt im Jahre 1845. Schüler von J. B. de Roy. Tätig in Brüſſel. Eugène Joſeph Verboekhoven, geboren 1799 in Warneton, geſtorben 1881 in Brüſſel. Schüler ſeines Vaters Barthélemy V. Bereiſte England, Deutſchland, Frankreich und Italien. Tätig zu Brüſſel.

·:·

LANDSCHAFT

mit Staffage. Das Dunkel des Wolkenſchattens im Vordergrunde wird nach beiden Bildſeiten hin fortgeführt. Links in dem faſt gleichgeſtimmten Grün der Baumgruppen auf dem Abhange, nur durch das Rotbraun des Daches und die helleren Töne in den Stämmen unterbrochen, rechts in dem tiefer gefärbten Laubwerk der Bäume. Das Rot in der Jacke des liegenden Schäfers, das Weißgrau der rückwärts liegenden Kuh leitet zu den Ockertönen des ſandigen Abhanges und dem lichten Rotbraun der Kuh im Vordergrunde über. Die ſich aufhellende Ferne verſchmilzt faſt mit den weißgrauen Wolkenfärbungen des Himmels, der oben im Bilde in lichtem Blau erſcheint. Staffage von Verboekhoven.

·:·

Links unten bezeichnet: P. Hellemans 1825.
Eugène Verboekhoven l'animaux.
Leinwand · Höhe 81 cm · Breite 101 cm · Abbildung nebenſtehend.

·:·

In der Hamburger Kunſthalle befindet ſich eine weitere Geldernſche Landſchaft Hellemans mit Staffage von Eugène Verboekhoven.

60



61 NAVEZ

François Josephe Navez. Geboren 1787 in Charleroi, gestorben 1869 zu Brüssel. Schüler von Isid. und Josephe François an der Brüsseler Akademie und von David in Paris. In den Jahren 1817 bis 1822 in Italien, im Jahre 1839 Direktor der Brüsseler Akademie.

·:·

HAGAR UND ISMAEL

Zu dem Tiefblau des Himmels, der sich nach dem Horizont hin aufhellt, steht das Weiß des Kopfputzes der Hagar in wirkungsvollem Kontrast. Eine Abstufung bedeutet das Hellrot des Übergewandes, das durch den Purpur des Ärmels und das gedeckte Violettgrau und Oliv des Gewandzipfels links zu dem satten Dunkelgrün des Mantels überleitet. Als helle Note hebt sich in dem unteren Teil des Bildes das lichte Blau im Gewande des Ismael und das leuchtende Hellbraun des Wasserkruges heraus. Das einförmige Gelbbraun der Wüstenfläche dient zur ruhigen Zusammenfassung all dieser Farbenwerte.

·:·

Links unten bezeichnet: F. J. Navez. Rome 1820.
Leinwand · Höhe 100 cm · Breite 74 cm · Abbildung nebenstehend.

·:·

Arbeiten von Navez findet man in den meisten größeren Museen, wie Amsterdam, Antwerpen, Berlin, Brüssel, Gent, Harlem, München.

61



62 **KIEFT**

Jan Kieft, holländischer Bildnismaler, geboren 1798 in Rijp, Schüler von Bianchi, war hauptsächlich in Amsterdam und Utrecht tätig.

BILDNIS EINES FORSTMEISTERS

Halbfigur eines blonden Herrn mit starkem Schnurrbart. Schwarze Halsbinde. Die Rechte steckt im grünen Rock, über dem eine Jagdtasche gehängt ist. Gelbgrüner Grund. Rechts oben Wappen einer Utrechter Familie: Goldrad auf schwarzem Grund.

Links unten bezeichnet: J. K. 1833.
Leinwand · Höhe 69 cm · Breite 54,5 cm

∴

63 **KRAMM**

Christiaan Kramm, geboren zu Utrecht 1797, gestorben daselbst 1875. Schüler von P. C. Wonder. Vorwiegend in Utrecht tätig.

DAMENBILDNIS

Halbfigur der Gattin des Vorigen. Im schwarzen Lockenhaar steinebesetztes Golddiadem. Weiße Spitzenkrause am weißen Atlaskleid. Über dem blauen Mieder Goldkreuz an Goldkette. Grüner Grund. Links oben Doppelwappen: Auf silbernem Feld roter Schrägbalken mit steigendem Löwen. Daneben Radwappen.

Links unten bezeichnet: C. Kram. f. 1826 Utrecht.
Leinwand · Höhe 68 cm · Breite 54,5 cm

Kramm ist Herausgeber des biogr. Werkes: «De Levens en Werken der Hollandsche en Vlaamsche Kunstschilders etc.» Amsterdam 1857

65 *FLÄMISCHER GOBELIN*

Triumphzug des Kaisers Vespasianus mit vielen, dreiviertel-lebensgroßen Figuren. Im Hintergrunde Architektur und Bäume. Reiche Komposition in Wolle und Seide gearbeitet. 16tes Jahrhundert.

Höhe 250 cm · Breite 450 cm

∴

66 *AUBUISSON-GOBELIN*

In Landschaft mit üppiger Vegetation chinesische Tempel und Burg, belebt von Reihern und Papageien. Braune Palmetten-Borde. 1. Hälfte des 17ten Jahrhunderts.

Höhe 240 cm · Breite 410 cm

∴

67 *AUBUISSON-FUSSTEPPICH*

in feinen, dezenten Farben. Blumenbuketts und Rocailleornamente in langgestrecktem Medaillon auf lichtgrünem Feld und auf der Innenborde. Bordeauxrote Außenborte. Louis XVI.

Länge 710 cm · Breite 350 cm

∴

68 *AUBUISSON-FUSSTEPPICH*

achteckig. Blumen- und Rokoko-Ornamente auf hellem Grund, hellblaues Zwischenfeld mit blauem Quadratmuster. Innere Borde mit Rosenguirlanden und Blättern. Bordeauxrote Außenborde mit Blumenguirlanden. Rokoko.

Länge 370 cm · Breite 330 cm

NACHTRAG

ZUR 1000. KUNST-AUKTION

10. MAI 1920

RUDOLF BANGEL
FRANKFURT A. M.

MOSCHEE=TEPPICH 64

Perſiſcher Seidenteppich, 17. Jahrhundert, vermutlich aus der Zeit des Schah Abbas I. ‹1587 bis 1623›.

⁘

In neun Felder eingeteilt, von denen jedes Feld ſich auf einen Koranſpruch bezieht, von einer ſchmalen Borde umrahmt iſt und eine Kopfleiſte enthält. In vier dieſer Kopfleiſten Koranſprüche. Grundfarbe der Felder gelb, hellgrün, reſeda, roſa, mattblau. Dargeſtellt ſind meiſt Moſcheekuppeln auf zwei bis ſechs Säulen, die von Cypreſſen flankiert werden. Die Farben der verzierten Moſcheekuppeln ſind vorwiegend gelb und hellbraun. In den Innenfeldern ſehen wir faſt durchweg Vaſen, aus denen farbige Blätter, Blumen, Blüten und ſtiliſierte Bäume emporwachſen, auf den Zweigen ſitzen Vögel. Im Mittelfeld auf reſedafarbenem Grund Altar, der in Moſchee=Niſche ſteht. Die neun Felder ſind umrahmt von zweifacher Borde mit vielfarbigem Rankenband, auch menſchlichen und Tier=Figuren in zierlicher Anordnung auf gelbem Grund. Rechts und links Schlußrand: Sarazenenblumen auf blauem Grund.

⁘

Höhe 113 cm · Länge 385 cm

⁘

Seltenes Stück. Ähnlicher Wollteppich ‹17. Jahrh.› im National=Muſeum zu München. Vergl. ferner die Perſer Seidenteppiche in der Münchener Reſidenz ‹von 1640›, im Schatz der Safawidenmoſchee von Ardebil, in der ehem. Sammlung Goupil, Paris, in den Sammlungen Altmann, New=York und A. Beghian, Konſtantinopel.

KÜNSTLER-VERZEICHNIS

KÜNSTLER-VERZEICHNIS



